

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

27. Dezember 1948

Blatt 1937

Die Infektionskrankheiten

=====

Der letzte Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien weist im November einen Anstieg der Scharlachkrankungen auf, jedoch mit einer außergewöhnlich geringen Sterblichkeit. Im Berichtsmonat gab es 534 Scharlachkrankungen mit einem Todesfall, während im Oktober bei den 440 an Scharlach erkrankten Personen kein einziger Todesfall verzeichnet wurde.

Die Zahl der Diphtheriefälle ist der Jahreszeit entsprechend. Im November gab es 310 Diphtherieerkrankungen mit 13 tödlichen Ausgängen, während im Oktober 276 Personen an Diphtherie erkrankten, von denen 9 starben. Es ist bemerkenswert, daß unter den 13 Todesfällen bei Kindern nur 1 schutzgeimpftes Kind war.

Die Darminfektionskrankheiten, Typhus, Paratyphus und Dysenterie, zeigen weiterhin eine absteigende Tendenz. Es gab insgesamt nur 26 Erkrankungsfälle, davon zwei mit tödlichem Ausgang. Im Oktober waren es 40 Erkrankungen mit 5 Todesfällen.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug im November 3226. Davon wiesen 2241 eine Tuberkulose auf. In 1017 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Am Ende des Berichtmonats waren von der Fürsorge 41.455 aktive Tuberkulose erfaßt, davon 9003 Fälle an offener Tbc.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5603. An neuen venerischen Erkrankungen wurden festgestellt: 74 Gonorrhoeefälle bei Frauen, 1 bei einem Mann, 4 Luesfälle bei Frauen. Von 427 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 11 geschlechtskrank. Unter 508 untersuchten Geheimprostituierten waren 54 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 658 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. Im Vormonat waren es 710.

Silvester-Turmblasen vom Rathausturm

=====

Wieder ist ein Jahr zu Ende. Ein neues tritt über die Schwelle und weckt unsere Wünsche und Hoffnungen. Einer alten Sitte gemäss wird auch heuer wieder der Trompeterchor der Stadt Wien am Silvesterabend um 18 Uhr vom Rathausturm mit festlichen Klängen das alte Jahr verabschieden und mit Fanfaren und Volksweisen die Wiener zum Neuen Jahr grüssen.

Die Preise für italienische und türkische Feigen

=====

Der Verbraucherpreis für italienische Kranzfeigen beträgt S 6.50 je kg (98 Groschen je 15 dkg).

Der Verbraucherpreis für türkische Sackfeigen beträgt unverändert S 4.90 je kg.

Feigen für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 478 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahre 25 dkg Feigen nach Massgabe der Anlieferung. Verkauft werden Sackfeigen und Kranzfeigen. Der Abschnitt 463 des Bezugsausweises wird nur mehr bis 31. Dezember eingelöst.

Orangen für Erwachsene

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Nach Massgabe der Anlieferung erhalten Erwachsene über 18 Jahre 1/2 kg Orangen weiterhin auf den Abschnitt 279. Auch der Abschnitt 258 wird noch bis Freitag, den 31. Dezember eingelöst.

Hilfe für Sportorganisationen

=====

Der Gemeinderatsausschuss III bewilligte in seiner letzten Sitzung neuerdings aus dem "Wiener Sportfonds" an 36 Vereine 158.000 S für Kostenbeiträge zur Beschaffung von Sportgeräten und Behelfen, für die Wiederinstandsetzung von Sportsätten, für

Sportneubauten u. . . Damit wurden seit dem Bestehen des Sportfonds, seit 1. Juni 1948, bis jetzt an 72 Vereine rund 490.000 S ausgegeben.

Die Eingänge aus dem Sportgroschen werden restlos dem Sport wieder zugeführt, da die Verwaltung des Sportfonds ohne Anrechnung von Regien erfolgt.

Ansuchen der Sportorganisationen um Beihilfen aus dem Wr. Sportfonds sind ausnahmslos an die Magistrats-Abteilung 7, Sportreferat, I., Rathausstrasse zu richten.

Die Feiertage auf der Strassenbahn

=====

Am 24. Dezember vormittag zeigte der Strassenbahnverkehr in Wien noch das auflebende Bild der stärkeren Weihnachtseinkäufe. Wie alljährlich verlegte sich in den Nachmittagsstunden das Schwergewicht des Verkehrs von den Geschäftszentren auf die Linien zu den Friedhöfen. Besonders frequentiert waren in der Zeit bis zur Dämmerung die Strassenbahnlinien zum Zentralfriedhof und nach Baumgarten. Der Verkehr zu den Friedhöfen wurde mit eingeschobenen Zügen ohne Störungen aufrecht erhalten. Am Heiligen Abend setzte der stärkere Verkehr erst nach 22 Uhr ein und dauerte bis Betriebsschluss. Der schwächste Strassenbahnverkehr wurde am Samstag vormittag verzeichnet. Die Nachmittagsstunden wiesen bereits eine grössere Zahl an Fahrgästen auf. Nach einem sehr starken Verkehrsbetrieb am 26. Dezember vormittag setzte schon in den frühen Nachmittagsstunden ein Massenandrang bei den Strassenbahnzügen nach Mauer, Grinzing, Nussdorf und den übrigen Stationen zum Wiener-Wald ein. Infolge des schwachen Sportprogramms verlagerte sich die Frequenz von den Sportplätzen zu den nahen Ausflugsorten. An beiden Tagen wurde kein einziges Verkehrsunglück gemeldet. Die Zahl der Fahrgäste betrug an beiden Feiertagen 2,4 Millionen.